



Freianlagen  
Parkanlagen  
Landschaftsplanung  
Sportanlagen  
Golfanlagen

Siemensring 106  
47877 Willich  
Tel 0 21 54 - 48 88-60  
Fax 0 21 54 - 48 88-70

## Baubeschreibung

---

**Bezirkssportanlage Chorweiler, Merianstraße in Köln-Chorweiler**  
**Umwandlung des Tennenplatzes in ein Kunstrasenspielfeld**  
**einschließlich Errichtung einer Beleuchtungsanlage**  
**entsprechend Entwurfsplan Nr. 1622 / 3 Index B vom 21.10.2013**

---

### Bestand

Das Tennenspielfeld weist erhebliche Mängel im Bereich der Tennen-deckschicht auf.

Die Oberflächenentwässerung funktioniert auf der Seite zur benachbarten Kampfbahn, wie die gesamten Entwässerungseinrichtungen, nur noch sehr begrenzt. Die Entwässerung ist komplett neu herzustellen.

Die vorhandene Flutlichtanlage ist derzeit funktionsfähig. Die Standsicherheitsüberprüfung hat jedoch ergeben, dass im Erdübergangsbereich der Maste starke Korrosionsschäden vorliegen. Eine Verlängerung über den Zeitraum von 6 Monaten hinaus wird vom Gutachter nicht gewährt. Es wird die Empfehlung zum Austausch der Pfosten ausgesprochen.

Die umlaufenden Pflasterflächen sind größtenteils intakt, mit wenigen kleineren Sackungen.

Durch die erforderliche Erneuerung der Entwässerungseinrichtungen und der Flutlichtanlage müsste der Belag größtenteils aufgenommen werden. Eine Wiederverlegung wird erfahrungsgemäß teurer angeboten, als die Herstellung eines neuen Belages.

Es wird vorgeschlagen, die Beläge bis zu den vorhandenen Toranlagen zu erneuern.

## Planung

In der Neuplanung wird das gewünschte Kunstrasengroßspielfeld auf der Grundlage der folgenden Planungsparameter neu konzipiert:

- Ausbauprogramm der Stadt Köln,
- Vorgaben aus dem Lärmschutzgutachten,
- Vorgaben aus der Standsicherheitsuntersuchung Flutlichtanlage,
- Vorgaben aus der Versickerungsberechnung,
- Vorgaben aus dem Bodengutachten.

### 1. Kunstrasen-Großspielfeld

- Spielfeldmaß: 105 x 68 m netto
- Hindernisfreie Räume: Längsseiten: 2,12 m bis zur Barriere, davon 1,60 m in Kunstrasen,  
Kopfseiten: a. zum Haupteingang  
4,12 m bis zur Barriere, davon 3,00 m in Kunstrasen  
b. gegenüber Haupteingang  
5,00 m bis zur Wegeeinfassung, davon 3,00 m in Kunstrasen
- Technischer Aufbau:
  - Kunststoffrasen aus PE-Fasern, gekräuselt, mit 20 kg Sand und 4 – 5 kg grünem Gummigranulat verfüllt
  - 35 mm elastische Tragschicht
  - ca. 12 cm obere Schottertragschicht, Kalksteinschotter WD 0/32 mm oder alternativ aus Lavamaterial
  - untere Tragschicht, ca. 13 cm stark, aus vorhandenem Lavamaterial 0/63 mm, im Planum überarbeitet
  - vorhandene Filterschicht, ca. 11 cm stark, aus Kies 0/32 mm
  - Entwässerung über Sauger-Sammler-System, Saugerabstand ca. 6,40 m
  - Oberflächenentwässerung über Betonmuldenrinne mit Anschluss an ein Rohrrigolensystem

### 2. Wege- / Pflasterflächen

- Oberflächenbelag: Betonrechteckpflaster 10/20/8 cm, mit Fase, Farbe grau, Randeinfassung mit Kantensteinen
- Technischer Aufbau:
  - 4 cm Bettung aus Brechsandsplitt 0/5 mm
  - obere Tragschicht als Ausgleichsschicht aus vorhandenem Lavamaterial

- untere Tragschicht aus vorhandenen, im Planum überarbeiteten Unterbaumaterialien
- Entwässerung über Muldenrinnen mit Anschluss an ein Rohrrigolensystem

### **3. Zuschaueranlagen**

Die Zuschauer können sich dreiseitig um das Spielfeld an die Barriere stellen. Hinter den Zuschaueranlagen werden an den Längsseiten Aufstellflächen für die Jugendtore geschaffen.

Zur Höhenabfangung erhält die Stellfläche zur Kampfbahn eine Einfassung aus L-Steinen.

Weitergehende Zuschaueranlagen sind nicht vorgesehen.

### **4. Einfriedungen / Ballfangzäune**

Die vorhandenen grundstückseinfassenden Drahtmattenzäune aus dem alten System Legi-D sind größtenteils intakt.

Nach Rücksprache mit dem Hersteller können noch Ersatzelemente für Reparaturzwecke in gleicher Ausführung bezogen werden.

Da die vorhandene Zaunanlage mit den Spitzen nach oben montiert ist und ein Umdrehen der Matten aufgrund des Zaunsystems nicht möglich ist, soll eine Aluminiumschiene über die Spitzen installiert werden.

Die 6,00 m hohen Ballfangzäune sind ebenfalls überwiegend ohne Mängel.

Auch hier gilt, Ersatzteile sind auf dem Markt erhältlich.

An den Aufhängepunkten der Matten sollen die Gummipuffer im Rahmen der Baumaßnahme ergänzt werden.

Die vorhandenen Toranlagen sind in einem guten Zustand.

Nacharbeitungen sind nicht erforderlich.

Im Bereich Schaltschrank wird ein zusätzliches Außentor montiert.

### **5. Trainingsbeleuchtung Kunstrasengroßspielfeld**

Die Anlage ist einschl. Blitzschutz und Verkabelung neu zu errichten:

- geforderte Beleuchtungsstärke 100 Lux,
- 6 Maste, Lichtpunkthöhe 16,00 m,
- 8 Planflächenstrahler 2000 Watt,
- Schaltung: Gesamtplatz und jede Spielfeldhälfte separat aus der vorhandenen Unterverteilung,
- Herstellung eines Berührungsschutzes an den Flutlichtmasten durch einen Schutzanstrich bis in 3,00 m Höhe,
- Herstellung eines neuen Blitzschutzsystems für die gesamte Anlage, d. h., Erdung von Ballfangzäunen, Barrieren und Flutlichtmasten.

## **6. Entwässerung**

Die gesamte Sportanlage liegt in der Wasserschutzzone IIIA.

Es sollen sämtliche Flächen innerhalb der durch Zäune umgrenzenden Anlage örtlich versickert werden.

Am Fuß der begrünten Böschungen sind Drainagen vorgesehen, die über das geplante System entwässern.

Das Oberflächenwasser aus den befestigten Flächen und Sportplatzflächen soll, wie unter den Punkten 1. und 2. beschrieben, vor Ort über Muldenrinnen mit Anschluss an Rohrrigolen versickert werden.

Das Drainagewasser aus dem Sauger- und Sammlersystem des Spielfeldes wird über Absetzschächte dem Versickerungssystem zugeführt.

Die Rohrrigole wird als Kieskörper (Kies 0/32 mm), 0,90 x 1,00 m, in einer Länge von ca. 90,00 m, mit einlagerndem Vollsickerrohr DN 300 hergestellt.

Die Versickerungsberechnungen, angepasst an die örtlichen Rahmenbedingungen, liegen vor.

Das Entwässerungskonzept wurde der Unteren Wasserbehörde der Stadt Köln im Rahmen der Entwurfsabstimmung im Konzept vorgestellt und als Konzeptidee freigegeben.

## **7. Kampfmittelräumdienst**

Die Anfrage auf Kampfmittel wurde über das Amt für öffentliche Ordnung bei der Bezirksregierung in Düsseldorf gestellt.

Es liegen keine konkreten Verdachtsmomente für das Gelände vor.

## **8. Grünflächen**

Die Sportanlage ist zu allen Seiten durch dichten Baum- und Strauchbestand eingegrünt.

Einzelne Sträucher, besonders im Bereich der Ballfangzäune, sind zu entfernen. Überhängende Teile der Baumkronen sind mit Hubsteigereinsatz fachgerecht zu entfernen.

Im Bereich der geplanten Sickerrigole sind 3 Einzelbäume, die unter die Baumschutzsatzung fallen, zu entfernen. Eine Ausgleichspflanzung ist vor Ort auf den Flächen der Bezirkssportanlage möglich.

## **9. Vorabstimmung zur Notwendigkeit eines landschaftspflegerischen Fachbeitrages**

Mit der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Köln, Frau Esser-Meiners, wurde die Notwendigkeit eines landschaftspflegerischen Begleitplanes erörtert.

Der Umbau des Tennenspielfeldes in ein Kunststoffrasenspielfeld wird seitens der Unteren Landschaftsbehörde nicht als Eingriff gewertet, sofern keine Erweiterung der Sportfläche gegenüber dem Bestand erfolgt.

Eine Erweiterung der Sportflächen ist nicht vorgesehen – das neue Spielfeld wird an gleicher Stelle errichtet.

Die Maßnahmen zum Schutz der vorhandenen Vegetation im Umfeld sind durch die Ausweisung von Baustelleneinrichtungsflächen und entsprechende Schutzvorkehrungen sicherzustellen.